



Kirchlicher Religionsunterricht an den Zuger Schulen

Informationen für Erziehungsberechtigte



Kirchlicher Religionsunterricht

Im Religionsunterricht lernen Kinder und Jugendliche, was es heisst, Christin oder Christ zu sein. Sie finden dafür Ausdruck und Sprache, woraus Offenheit und Verständnis für Andersdenkende und Andersglaubende wachsen kann. Sie lernen, im Alltag aus einer christlichen Sicht zu handeln. Damit stärken sie den Dialog zum Frieden unter Menschen und der Bewahrung der ganzen Schöpfung.

Identität entwickeln, religiöse Ausdrucksfähigkeit erwerben und christliche Werte vertreten sind die grundlegenden Kompetenzen, die diesem Lernprozess zugrunde liegen und über alle Zyklen gefördert werden. Der Erwerb dieser Kompetenzen kann Kindern und Jugendlichen helfen, Orientierung für den eigenen Lebensweg zu finden.

Unterricht

Ab der zweiten Klasse nehmen die Kinder am kirchlichen Religionsunterricht ihrer Konfession teil. Speziell ausgebildete und beauftragte Religionslehrpersonen erteilen den von den Kirchen verantworteten Religionsunterricht.

Der kirchliche Religionsunterricht findet in der Schule statt. Je nach Stufe und Ort ist er in wöchentlichen Einzel- oder Doppellektionen, teilweise auch an Halbtagen organisiert.

Die Kompetenzen, Ziele und Inhalte des kirchlichen Religionsunterrichts sind in den Lehrplänen und ökumenischen Planungshilfen der beiden Kirchen festgehalten.

Ökumene

An den Zuger Schulen gibt es den katholischen und reformierten Religionsunterricht. In einzelnen Pfarreien/Pastoralräumen und Gemeinden wird der kirchliche Religionsunterricht ökumenisch erteilt. Die ökumenischen Planungshilfen zum Lehrplan für den Religionsunterricht bilden die inhaltlichen und handlungsorientierten Grundlagen des Unterrichts.

Kinder anderer Konfessionen oder Religionen können nach Absprache mit der Religionslehrperson in den Religionsunterricht aufgenommen werden.

Schule und Kirche

Die Kirchen verstehen ihr Verhältnis zur Schule partnerschaftlich und leisten ihren Beitrag zum Bildungsauftrag der Volksschule und zu einer guten Schulkultur.

Ausserschulische katechetische Angebote

Die Vorbereitungen auf die katholischen Sakramente oder die reformierte Konfirmation und andere kirchliche Angebote finden in den Gemeinden oder Pfarreien/Pastoralräumen statt. Dabei geht es um konkrete Glaubenseinführung, Glaubenserfahrung und Glaubensgemeinschaft.

Teilnahme

Die Kirchen gehen davon aus, dass Kinder, welche katholisch oder reformiert sind, am Religionsunterricht teilnehmen.

Der kirchliche Religionsunterricht unterstützt die religiöse Entwicklung der Kinder und Jugendlichen während der obligatorischen Schulzeit.

Die reformierte Kirche setzt in der Regel den Besuch des kirchlichen Religions- und Konfirmandenunterrichts für die Konfirmation voraus.

In der katholischen Kirche regeln die Pfarreien/Pastoralräume das Obligatorium des kirchlichen Religionsunterrichts in Bezug auf die Erstkommunion sowie die Sakramente der Versöhnung und Firmung. Abmeldungen vom kirchlichen Religionsunterricht müssen vor Beginn des Schuljahrs oder vor dem zweiten Semester schriftlich an das zuständige Pfarramt gerichtet werden.

Die Kirchen legen Wert auf einen vorgängigen Kontakt der Schülerin/des Schülers (bzw. deren Eltern) mit der entsprechenden Religionslehrperson.

Katholische Kirche Zug
Fachstelle BKM
Bildung-Katechese-Medien
Landhausstrasse 15, 6340 Baar
Tel: 041 767 71 30
www.fachstelle-bkm.ch

Reformierte Kirche Kanton Zug
Fachstelle Religionspädagogik
Bundesstrasse 15, 6304 Zug
Tel: 041 726 47 25/27
www.ref-zug.ch

